

Interview mit Renate Haidlauf über ihre Tätigkeit

## Aktuell baue ich ein Ärztenetzwerk auf. Empfehlungen willkommen!

**diagnose:funk hat eine Projektstelle Elektrohypersensibilität eingerichtet. Seit dem 1. Juni füllt Renate Haidlauf diese anspruchsvolle Stelle aus. Viele kennen sie bereits als Autorin des Buches „Die unerlaubte Krankheit – Wenn Funk das Leben beeinträchtigt“. Heute stellt sie sich im Interview den Fragen von Michaela Thiele.**



Renate Haidlauf,  
Buchautorin und Mitarbeiterin  
diagnose:funk

**KOMPAKT: Du arbeitest seit 1. Juni bei diagnose:funk; was genau sind deine Aufgaben?**

RENATE HAIDLAUF: Mein Stellenumfang bei diagnose:funk beträgt 25%. Zu meinen Aufgaben gehört das Erarbeiten von Informationsmaterial zu Elektrohypersensibilität. Damit können dann z.B. Inklusionsbeauftragte, die EUTB (Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung) oder Sozialverbände informiert werden. Ich beantworte Mailanfragen zum Themenbereich EHS und betreue mittwochs von 10-12 Uhr das Beratungstelefon unter 0711-250 869 8.

**KOMPAKT: Und woran arbeitest du im Moment?**

RENATE HAIDLAUF: Die Arbeit am EHS-Flyer ist abgeschlossen, mein Hauptaugenmerk ist nun, eine Fachinformation zu erstellen, um genauer über EHS zu informieren. Es gibt immer wieder kleine „Zwischendrin-Aufträge“ wie z.B. für das „kompakt“ zu schreiben. Außerdem arbeite ich an dem Aufbau eines Ärztenetzwerks. Wenn jemand einen Arzt, eine Ärztin empfehlen kann, würde es mich freuen, dies zu erfahren.

**KOMPAKT: Wie kamst du zum Thema Elektrohypersensibilität?**

RENATE HAIDLAUF: Ich arbeite seit langem geringfügig in einem Bioladen. Dort hatte ich einen jungen Arbeitskollegen mit Problemen durch WLAN, und eine Kundin erzählte mir ausführlicher über ihre Erfahrungen mit dem Funk. Dass ich dadurch schon einmal von den Risiken der EMF gehört hatte, half mir, als meine Zwillingsschwester an EHS erkrankte. Ich begann, mich mehr mit dem Thema zu beschäftigen und begriff die Vielschichtigkeit der Problematik.

**KOMPAKT: Du bist Autorin des Buches ‚Die unerlaubte Krankheit‘. Was hat dich zu dem Buch bewegt?**

RENATE HAIDLAUF: Ein Telefonat mit Doris Hensing war der Auslöser zum Buch. Sie hatte mir im Sommer 2019 mitgeteilt, dass diagnose:funk schon seit langem gerne eine Broschüre oder ein Buch mit Berichten von EHS-Betroffenen veröffentlichen möchte, die Zeit dazu aber fehle. Ich hörte mich sagen, dass ich mir vorstellen könne, das zu übernehmen – ohne näher bedacht zu haben, was das bedeutet. Vermutlich war es gut, dass ich da so hineingestolpert bin, sonst hätte ich es mir nicht zugetraut. Inzwischen bin ich froh, dass ich an diesem Buch arbeiten und vieles dabei lernen durfte.

**KOMPAKT: Was ist dein beruflicher Background?**

RENATE HAIDLAUF: Ich bin von Beruf Heilpädagogin und habe eine Festanstellung in einer sozialen Einrichtung. Um bei diagnose:funk mitzuarbeiten, habe ich bei meinem Hauptarbeitgeber den Stellenumfang entsprechend reduziert.

**KOMPAKT: Und was machst du privat?**

RENATE HAIDLAUF: Mit Haus und Garten habe ich einen prima Ausgleich zur beruflichen Arbeit. Man kann mich mit Gartenschere, Besen, Stichsäge, Bohrmaschine genauso wie mit Küchenutensilien antreffen. Einen Fernseher besitze ich nicht, dafür schmökere ich lieber in einer Zeitschrift oder einem Buch. Ich singe in einem Chor und genieße die Zeit, wenn meine erwachsenen Kinder da sind.

**KOMPAKT: Liebe Renate, herzlichen Dank für das Interview und einen kleinen Einblick in dein Leben.**